

TOP 6 "Bericht der Verwaltung" – Beantwortung von Fragen

Zusammenstellung zur Beantwortung der Fragen an den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses**1. Stand der Schulsozialarbeit; Bericht aus dem Jugendamt**

- Ist das Ausschreibungsverfahren abgeschlossen?
Antwort:
Ja, das Ausschreibungsverfahren ist abgeschlossen.
- Wie viele Bewerber gab es?
Antwort:
Für die vier ausgeschriebenen Lose gingen insgesamt 5 Bewerbungen von 4 Bieter ein. Ein Bieter hat sich für die Lose 1 und 2, einer für Los 2, einer für Los 3 und einer für Los 4 beworben.
- Erfolgte bereits die Beauftragung?
Antwort:
Die Zuschlagserteilung erfolgte am 28.05.2019.
- Wer sind die (neuen) Träger und an welchen Schule ist die Schulsozialarbeit geplant?
Antwort:
HELP ist ein Angebot für alle Grund-, Haupt, Real-, Gesamt- und Lernhilfesschulen im Kreis Bergstraße. Das Angebot ist die Weiterentwicklung der bisherigen Schulsozialarbeitsangebote unter Beteiligung der Jugendhilfe.

Die neuen Träger sind:

Psychologische Beratungspraxis Rückenwind, Laudenbach für das Los 1
 Psychologische Beratungspraxis Rückenwind, Laudenbach für das Los 2
 NRB-Orbishöhe GmbH, Zwingenberg für das Los 3
 Pädagogisches Verbundsystem Purzel gGmbH, Fürth für das Los 4

| Los Nr. 1: Rückenwind Region „Ried“: HELP-Schulen | | |
|--|-----------------------------|-----------------|
| Kommune | Schulname | Schultyp |
| Biblis | Schule in den Weschnitzauen | G |
| Bürstadt | Schillerschule | G SPR |
| Bürstadt | Erich-Kästner-Schule | KGS |
| Bürstadt -Bobstadt | Astrid-Lindgren-Schule | G |
| Groß-Rohrheim | Lindenhofschule | G |
| Lampertheim | Schillerschule | G |
| Lampertheim | Goetheschule | G |
| Lampertheim | Pestalozzischule | G |
| Lampertheim | Seehofschule | G |
| Lampertheim | Alfred-Delp-Schule | HR |
| Lampertheim | Biedensandschule | LER |
| Lampertheim-Hofheim | Nibelungenschule | GH |
| Summe | 12 Schulen | |

TOP 6 "Bericht der Verwaltung" – Beantwortung von Fragen

| Los Nr. 2: Rückenwind Region „Viernheim“: HELP-Schulen | | |
|---|------------------------------|-----------------|
| Kommune | Schulname | Schultyp |
| Viernheim | Schillerschule | G |
| Viernheim | Nibelungenschule | G |
| Viernheim | Goetheschule | G |
| Viernheim | Friedrich-Fröbel-Schule | GHR |
| Viernheim | Alexander-von-HumboldtSchule | KGS |
| Viernheim | Albert-Schweitzer-Schule | LER |
| Summe | 6 Schulen | |

| Los Nr. 3: Orbishöhe Region „Bergstraße“: HELP-Schulen | | |
|---|-----------------------------------|-----------------|
| Kommune | Schulname | Schultyp |
| Bensheim | Joseph-Heckler-Schule | G |
| Bensheim | Schlossbergschule | G |
| Bensheim | Grundschule in den Kappesgärten | G |
| Bensheim | Hemsbergschule | G |
| Bensheim | Carl-Orff-Schule BensheimFehlheim | G |
| Bensheim | Märkerwaldschule | G |
| Bensheim | Schillerschule | GHR |
| Bensheim | Kirchbergschule | GL |
| Bensheim | Geschwister-Scholl-Schule | KGS |
| Einhausen | Schule an der Weschnitz | G |
| Heppenheim | Eichendorff-Schule | G |
| Heppenheim | Schloßschule | G |
| Heppenheim | Konrad-Adenauer-Schule | G |
| Heppenheim | Nibelungenschule | G |
| Heppenheim | Christophorus-Schule | G |
| Heppenheim | Martin-Buber-Schule | HR |
| Heppenheim | Siegfriedschule | LER |
| Lautertal | Felsenmeerschule | G |
| Lautertal | Grundschule Elmshausen | G |
| Lautertal | Mittelpunktschule | GHR |
| Lorsch | Wingertsbergschule | G |
| Lorsch | Werner-von-Siemens-Schule | HR |
| Zwingenberg | Melibokusschule | G |
| Summe | 23 Schulen | |

TOP 6 "Bericht der Verwaltung" – Beantwortung von Fragen

| Los Nr. 4: Odenwald/Neckartal Region „Odenwald/Neckartal“: HELP-Schulen | | |
|--|----------------------------------|----------|
| Kommune | Schulname | Schultyp |
| Abtsteinach | Steinachtal-Grundschule | G |
| Birkenau | Grundschule NiederLiebersbach | G |
| Birkenau | Sonnenuhrenschnle | G |
| Birkenau | Langenbergsschnle | HR |
| Fürth | Schnle am Katzenberg | G |
| Fürth | Müller-Guttenbrunn- Schnle | G |
| Fürth | Heinrich-Böll-Schnle | IGS |
| Gorxheimertal | Daumbergschnle | G |
| Grasellenbach | Ulfenbachtal-Schnle | G |
| Hirschhorn (Neckar) | Neckartalschnle Hirschhorn | G |
| Lindenfels | Carl-Orff-Schnle | G |
| Mörtenbach | Schlosshofschule | G |
| Mörtenbach | Weschnlztalschnle | LER |
| Neckarsteinach | Freiherr-vom-Stein- Schnle | GHR |
| Rimbach | Brüder Grimm Schnle Rimbach | G |
| Rimbach | Waldhufenschule | G |
| Rimbach | Dietrich-Bonhoeffer- Schnle | HR |
| Wald-Michelbach | Grundschule Schimmeldewog | G |
| Wald-Michelbach | Adam-Karrillon-Schnle | G |
| Wald-Michelbach | Eugen-Bachmann- Schnle | HR |
| Summe | 20 Schulen | |

- Wer sind und was passiert mit den Trägern/Mitarbeiter*innen der bisherigen Angebote (BiS, Familie und Schule ..)

Antwort:

Der Einsatz der Fachkräfte, die bisher Schule & Familie umsetzen, liegt alleine im Verantwortungsbereich der beauftragten Träger der freien Jugendhilfe. Da die neuen Träger mit den bisherigen identisch sind, ist keine größere Fluktuation zu erwarten.

BiS wurde bisher u.a über Honorarkräfte erbracht. Neu ist, dass den kreiseigenen Erziehungsberatungsstellen für BiS und BiK im Stellenplan je ein zusätzliches Vollzeitäquivalent zu Verfügung gestellt wurde. Durch die Schaffung der neuen Stellen, kann BiS, ab dem Schuljahr 2019/2020 als exklusives Angebot für Gymnasien, durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt werden.

Die Mitarbeiterin des Jugendamtes, die bisher für das Heppenheimer-Schul- und Jugendhilfeangebot zuständig war, erhält neue Aufgaben im Jugendamt.

2. Stand zum Thema Schulkindebetreuung; Bericht der Verwaltung

a und b) Wie viele Schulen und Träger sind im PfN/FFK/GTA?

Antwort:

Das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (GTA) gibt es seit 2003. Es wird vorrangig von den weiterführenden Schulen in Anspruch genommen, da die meisten Grundschulen in 2003 bereits eigene Betreuungsangebote hatten und es zwischenzeitlich für sie mit dem Familienfreundlichen Kreis Bergstraße sowie dem Pakt für den Nachmittag weitere Alternativprogramme gibt. Im Sj. 2019/20 sind 35 Schulen im GTA Programm, darunter 2 Privatschulen. Die Schulen organisieren ihre Angebote im Wesentlichen selbst, so dass nur drei der Schulen einen Träger haben. Die Trägerschaft hat bei all den drei Schulen das pädagogische Verbundsystem Purzel in Fürth inne.

Der Familienfreundlichen Kreis (FFK) ist ein kommunales Betreuungsangebot des Kreises für Grundschulen, das es seit 2009 gibt. Im Sj. 2019/20 werden insgesamt 20 Grundschulen in dem Angebot sein. Die Trägerschaft für das Angebot liegt bei Fördervereinen der Schulen (6), bei freien Trägern der Jugendhilfe (12) sowie bei einer Kommune. Die Trägerschaft für eine Schule wird derzeit neu ausgeschrieben.

Der Pakt für den Nachmittag wurde zum Sj. 2015/16 eingeführt und ist ein gemeinsam vom Land Hessen und vom Schulträger finanziertes Betreuungsangebot für Grundschulen. Im Sj. 2019/20 werden 17 Schulen im Pakt arbeiten. Die Trägerschaft setzt sich dabei zusammen aus einem Förderverein, freien Träger der Jugendhilfe (9) sowie Kommunen (7).

c) Wie verläuft die Zusammenarbeit Schule und freien Trägern der Jugendhilfe?

Antwort:

Die Zusammenarbeit läuft nach Kenntnis der Verwaltung gut. Bei Problemen unterstützen der Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft oder das Jugendamt durch Beratung. Die Serviceagentur ganztägig lernen hat auf Initiative der Kreisverwaltung zudem für die Pakt-Schulen und -Träger in 2018 eine Fortbildung im Kreis Bergstraße zum Thema „Kooperation auf Augenhöhe“ für die Schulen und die Träger angeboten. Landesweit gibt es weitere Fortbildungen zu dem Thema, die von den Pakt-Schulen und -Trägern besucht werden können.

d) Was sind die Aufgaben der Steuerungsrunde und wer ist darin Mitglied?

Antwort:

Die Steuerungsgruppe GTA wurde mit der Einführung ganztägiger Angebote an Schulen durch das Land Hessen eingeführt. In ihr sind neben dem Schulträger, das Jugendamt, das Staatliche Schulamt, die Serviceagentur ganztägig lernen sowie zwei Kommunen des Kreises vertreten. Die Steuerungsgruppe befasst sich mit allgemeinen Themen im Zusammenhang mit den ganztägigen Angeboten an den Schulen und ist nicht entscheidungsbefugt.

e) Wie werden die Interessen/Prinzipien der Jugendhilfe im Pakt für den Nachmittag vertreten?

Antwort:

Das Konzept des Pakts für den Nachmittag wurde von Beginn an mit Einbindung der Jugendämter in Hessen entwickelt. Das Jugendamt des Kreises Bergstraße war dabei auch vertreten und kooperiert heute noch mit dem federführend zuständigen Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft in diesem Bereich. Dasselbe gilt für die Entwicklung und Umsetzung des Betreuungsangebotes Familienfreundlicher Kreis Bergstraße.

TOP 6 "Bericht der Verwaltung" – Beantwortung von Fragen

Seit 2018 findet zudem einmal jährlich ein Treffen mit allen Trägern der Pakt-Schulen statt. Zielsetzung ist ein Austausch zwischen Verwaltung (L-SG und Jugendamt) und den Trägern zu aktuellen Themen/Problemen.

Darüber hinaus findet einmal jährlich ein Erfahrungsaustausch mit allen GTA und Pakt-Schulen statt, an dem seit mehreren Jahren auch die Träger der Schulen teilnehmen. Zielsetzung ist ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch, eine Information über aktuelle Themen durch die GTA Steuergruppe sowie z.T. ein fachlicher Input.

Ebenfalls einmal jährlich findet eine Bilanzierungsveranstaltung für die Pakt Schulen statt, bei denen die Schulen und Träger gegenüber Herrn Landrat Engelhardt aus ihrer täglichen Arbeit und evt. bestehenden Bedarfen / Problemen berichten können.

f) Wie ist die künftige Planung des Kreises Bergstraße in Bezug auf die Schulkindbetreuung?

Antwort:

Im Sj. 2029/20 soll ein neues Betreuungsmodell für die Schulen im Familienfreundlichen Kreis Bergstraße angeboten werden, das geänderte Vorgaben zu den räumlichen Ressourcen, zur Finanzierung, zur Gruppenbildung sowie zum Personalschlüssel beinhaltet. Das neue Angebot soll eine unbegrenzte Aufnahme von Betreuungskindern ermöglichen, sofern die Schule bereit ist, bis spätestens 2025 ein Ganztagsangebot des Landes einzuführen und sie die hierfür notwendige Entscheidung bis spätestens 2023 trifft. Im Familienfreundlichen Kreis Bergstraße ist die Anzahl der Betreuungsgruppen aufgrund des räumlichen Konzeptes auf maximal drei Gruppen à 25 Kinder begrenzt. Detailinformationen hierzu gehen den Schulen und Trägern voraussichtlich noch vor den Sommerferien zu.